



Anleitung für den Umgang mit Zitaten

Version 2025

1. Vorwort

Diese Anleitung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der KZO, die eine grössere schriftliche Arbeit (zum Beispiel Maturarbeit) schreiben oder eine Präsentation halten. Der Einfachheit halber werden die Schülerinnen und Schüler mit Sie angesprochen.

1.1 Warum zitieren?

Wenn Sie eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, formulieren Sie nicht nur Ihre eigenen Gedanken. Oft beziehen Sie Ihre Informationen aus Büchern, Zeitschriften oder dem Internet. Es ist unerlässlich, dass Sie diese Quellen nennen. Zum richtigen Zitieren gehört neben der genauen Wiedergabe der Textstelle auch der korrekte Verweis auf ihre Herkunft. Nur für die Lesenden nachprüfbare Zitate und Textverweise sind korrekt.

Als Zitat gilt jede Aufnahme fremden Gedankenguts in die eigene Arbeit. Im engeren Sinn handelt es sich dabei um die Übernahme einer Wendung, eines Satzes oder eines längeren Abschnittes sowie um die mündliche Aussage eines anderen Autors, im weiteren Sinne auch um die nicht wörtliche Übernahme (Paraphrase) von Argumenten, Verfahren und Ergebnissen oder auch von Bildern, Grafiken und Tabellen.

Wer seine Quellen nicht korrekt angibt, begeht ein Plagiat. Beachten Sie deshalb auch die Plagiatsweisung der KZO mit den darin enthaltenen Konsequenzen.

1.2 Wie Sie mit dieser Broschüre arbeiten können

Die Anleitung in dieser Broschüre ist für an der KZO verfasste Arbeiten verbindlich. In Kapitel 2 erfahren Sie, wann Sie Quellen angeben müssen. Kapitel 3 zeigt, wie die Quellen in einem Fliesstext korrekt angegeben werden, und in Kapitel 4 erfahren Sie, wie man das Literaturverzeichnis am Schluss korrekt gestalten sollte. Kapitel 5 enthält Informationen zum Umgang mit Abbildungen. In den Kapiteln 2 und 3.1 sowie 3.2 werden die Grundinformationen zum Zitieren gegeben. Lesen Sie diese Kapitel in jedem Fall durch. Der Rest der Broschüre ist als Nachschlagewerk konzipiert: Sie finden in jedem Kapitel Anleitungen für verschiedene Situationen. Je nachdem, was für eine Art von Zitat Sie machen müssen, können Sie also direkt im entsprechenden Kapitel nachlesen, müssen aber nicht alles im Detail durchsehen. Falls Sie andere Angaben haben oder unsere Anleitung nicht genau passt, zum Beispiel in den Fremdsprachen, sollten Sie Ihre Betreuungslehrperson fragen.

Die Anleitungen in den Kapiteln enthalten immer ein Rezept, das ungefähr so aussieht:

Nachname Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel** Punkt **Erscheinungsort** Komma **Auflage** Komma **Erscheinungsjahr** Punkt

Dazu folgt jeweils ein konkretes Beispiel, das Sie leicht erkennen, weil es umrandet ist:

<i>Beispiel:</i>	Davies, John K.: Das klassische Griechenland und die Demokratie. München, 4. Auflage, 1991.
------------------	---



Diese Anleitungen zeigen Ihnen immer nur die gängigste Variante. Es kann sein, dass in der Vorlage, die Sie zitieren möchten, Elemente aus der Anleitung fehlen. Zum Beispiel könnte es sein, dass in einem Buch keine Auflage steht. Dann können Sie diese einfach weglassen und mit den Vorgaben nach der Auslassung ganz normal weiterfahren. Das würde also so aussehen:

Nachname Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel** Punkt **Erscheinungsort** Komma **Erscheinungsjahr**
Punkt

Beispiel: Klein, Uta: Militär und Geschlecht in Israel. Frankfurt am Main, 2001.

Hat ein Dokument zwei Autoren oder Herausgeberinnen, werden diese durch Strichpunkte getrennt. Gibt es mehr als zwei Autorinnen oder Herausgeber, wird nur die erste genannt und mit dem Zusatz «et al.» (heisst und andere) auf die weiteren verwiesen.

Nachname Komma **Vorname et al.** Doppelpunkt **Titel** Punkt **Erscheinungsort** Komma **Erscheinungsjahr**
Punkt

Beispiel: Plag, Ingo et al.: Introduction to English Linguistics. Berlin, 2007.

Manchmal geben wir in unseren Anleitungen zwei Varianten an. Das liegt daran, dass in den verschiedenen Fachbereichen unterschiedliche Zitiervorgaben gemacht werden. Deshalb sollten Sie im Zweifel immer Ihre Betreuungslehrperson fragen und besonders darauf achten, dass Sie sich für **eine** Form entscheiden. Die Zitate und das Literaturverzeichnis müssen unbedingt einheitlich gestaltet werden.

2. Übernahme von fremdem Gedankengut

2.1 Wörtliches Zitat

Zitate, die **wörtlich** übernommen werden, setzt man in **Anführungszeichen**. Werden einzelne Wörter oder Satzteile aus dem Original weggelassen, muss das durch Auslassungspunkte in eckigen Klammern gekennzeichnet sein [...]. Am Ende des Zitats muss die Quelle angegeben werden. Um den Lesefluss nicht zu stören, können Sie die gekürzten Angaben in eine Fussnote auslagern. In jedem Fall muss die komplette Literaturangabe im Literaturverzeichnis angegeben werden.

Beispiel: Bereits Charles Darwin erkannte die Auswirkungen auf Populationsebene: „Da also mehr Individuen ins Leben treten als bestehen können, so muss auf jeden Fall ein Kampf ums Dasein stattfinden, entweder zwischen Individuen derselben oder verschiedener Arten [...]“.¹
¹ Darwin, Die Entstehung der Arten, S. 103.

2.2 Sinngemässes Zitat (Paraphrase)

Bei **sinngemässen** Zitaten verwendet man nicht den Wortlaut, sondern übernimmt lediglich den Gedanken aus einer fremden Arbeit. Diese sogenannten Paraphrasen haben **keine Anführungszeichen**. Der Inhalt des Quellentextes wird in eigenen Worten wiedergegeben. Wie oben muss die Quelle vermerkt werden.

Beispiel: Bereits Darwin erkannte, dass Konkurrenz um eine begrenzte Ressource zwischen Individuen der gleichen Art oder zwischen Individuen unterschiedlicher Arten entstehen kann.¹
¹ Darwin, Die Entstehung der Arten, S. 103.



3. Verschiedene Zitierweisen im Text und in Präsentationen

3.1 Zitierweise von Printquellen

Die Quellenangabe zu einem Zitat kann je nach Fachrichtung unterschiedlich gehandhabt werden. Wichtig ist, dass Sie sich bei den jeweiligen Lehrpersonen erkundigen, welche Zitierweise gewünscht wird. Die drei gängigsten Varianten sind die nachfolgenden:

a) Quellenangabe in der Fussnote

Wird die Quelle in der Fussnote vermerkt, muss diese bei der ersten Nennung gleich wie im Literaturverzeichnis angegeben werden. Jeder weitere Verweis auf dieselbe Quelle darf etwas gekürzt werden, wie folgende Anleitung zeigt.

Textstelle: Eine Bestimmung der idealen Novelle ist schwierig. „Auch innerhalb der germanistischen Forschung ist immer deutlicher geworden, dass es einen sogenannten 'Idealtypus' der Novelle nicht gibt.“¹

Erste Fussnote: **Nachname** Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel** Punkt **Untertitel** Punkt **Erscheinungsort** Komma **Erscheinungsjahr** Komma **Seitenangabe** Punkt

Beispiel: ¹ von Wiese, Benno: Novelle. Stuttgart, 1982, S. 27.

Weitere Erwähnungen: **Nachname** **Erscheinungsjahr** Komma **Seitenangabe** Punkt

Beispiel: ¹ von Wiese 1982, S. 27.

b) Quellenangabe mit Kurzhinweis

Wird die Quelle mit einem Kurzhinweis angegeben, so erfolgt dieser direkt im Text in Klammern hinter dem Zitat. Fussnoten werden keine gemacht. In der Klammer steht nur genau so viel Information, dass die Quelle ohne Zweifel im Literaturverzeichnis gefunden werden kann:

Klammer **Nachname** **Erscheinungsjahr** Komma **Seitenangabe** Klammer

Beispiel: Eine Bestimmung der idealen Novelle ist schwierig. „Auch innerhalb der germanistischen Forschung ist immer deutlicher geworden, dass es einen sogenannten 'Idealtypus' der Novelle nicht gibt.“ (von Wiese 1982, S. 27)

c) Numerische Quellenangabe

Wird die Quelle mit einer Zahl angegeben, so erfolgt dies direkt im Text in eckigen Klammern hinter dem Zitat. Fussnoten werden keine gemacht.

Klammer **Zahl** Komma **Seitenangabe** Klammer

Beispiel: Eine Bestimmung der idealen Novelle ist schwierig. „Auch innerhalb der germanistischen Forschung ist immer deutlicher geworden, dass es einen sogenannten 'Idealtypus' der Novelle nicht gibt.“ [3, S. 27]

Handelt es sich nicht um ein direktes Zitat, wird üblicherweise auf die Angabe der Seitenzahl verzichtet. In mathematischen Arbeiten kann anstelle einer Seitenzahl auch die Nummer eines Satzes etc. angegeben werden. Zudem wird bei einem Satz etc. die Quelle häufig auch vor dem Satz selbst angegeben.



3.2 Zitierweise von Onlinequellen

Grundsätzlich wird mit Onlinequellen im Text möglichst **analog wie mit Printquellen** (siehe 3.1) umgegangen.

<i>Beispiel:</i>	
Textstelle:	„Zugvögel sind Wirte für eine Vielzahl von Parasiten. Die Wechselwirkungen zwischen Wirten und ihren Parasiten sind komplex, die Überwachung z.B. des Infektionsstatus, der Physiologie und des Verhaltens des Wirtes im Jahresverlauf werden durch die Migration zusätzlich erschwert.“ ¹
Fussnote:	¹ Bauer, Silke et al.: Vogelwarte Sempach: Zugökologie und Wildvogelgesundheit. Auf: https://www.vogelwarte.ch/de/projekte/vogelzug/zuegoekologie-und-wildvogelgesundheit (abgerufen am 13. Dezember 2022)
Weitere Erwähnungen	¹ Bauer et al. 2022.
Kurzhinweis im Text:	Es ist anspruchsvoll, den Infektionsstatus von Zugvögeln zu beobachten (Bauer et al. 2022).
Numerische Angabe:	Es ist anspruchsvoll, den Infektionsstatus von Zugvögeln zu beobachten. [7]

Enthält die Seite keinen Autor, gibt es folgende Optionen: Ist eine Organisation erkennbar, wird diese als Autor angegeben. Bei Lexika oder Enzyklopädien setzt man zusätzlich den Titel des Artikels. Bei einer numerischen Quellenangabe ist dies nicht relevant an dieser Stelle.

<i>Beispiele:</i>	
Textstelle:	„Bundesrat und Bundesverwaltung bilden zusammen die Exekutive der Schweiz auf Bundesebene.“ ¹
Fussnote:	¹ Wikipedia: Der Bundesrat (Schweiz). https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesrat_(Schweiz) . (abgerufen am 13. Dezember 2022).
Weitere Erwähnungen	¹ Wikipedia: Der Bundesrat (Schweiz) 2022.
Kurzhinweis im Text:	„Bundesrat und Bundesverwaltung bilden zusammen die Exekutive der Schweiz auf Bundesebene (Wikipedia: Der Bundesrat (Schweiz) 2022).“
Textstelle:	„Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik befindet sich aktuell in politischer Diskussion.“ ²
Fussnote:	² Schweizer Bauernverband. https://www.sbv-usp.ch/de/schlagworte/agrarpolitik (abgerufen am 13. Dezember 2022).
Weitere Erwähnungen	² Schweizer Bauernverband 2022.
Kurzhinweis im Text:	„Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik befindet sich aktuell in politischer Diskussion (Schweizer Bauernverband 2022).“

3.3 Zitierweise von Filmen, Podcasts und Audioquellen

Grundsätzlich wird mit Quellen wie Filmen, Podcasts oder Audioquellen möglichst **analog wie mit Printquellen** umgegangen (siehe 3.1).

<i>Beispiele:</i>	¹ Der Herr der Ringe (2003). als Fussnote oder (Der Herr der Ringe 2003) als Kurzhinweis im Text oder [6] als numerische Quellenangabe. ¹ Mobbing, Missbrauch und Gewalt – Betroffene erzählen (2022). als Fussnote oder (Mobbing, Missbrauch und Gewalt 2022) als Kurzhinweis oder [2] als nume-
-------------------	--



rische Quellenangabe.

¹ Gefahr durch solare Superstürme (2022). als Fussnote oder (Gefahr durch solare Superstürme 2022) oder [9] als numerische Quellenangabe.

Falls es hilfreich ist, kann eine Zeitangabe gemacht werden:

¹ Der Herr der Ringe (2003), 00:34:12. als Fussnote oder (Der Herr der Ringe 2003, 00:34:12) als Kurzhinweis oder [6, 00:34:12] als numerische Angabe.

3.4 Zitierweise von Interviews und E-Mails

Werden Aussagen aus einem Interview oder einer E-Mailkommunikation zitiert, sind der Urheber und das Datum anzugeben. Zitiert man aus einer E-Mail, fügt man den Kommentar 'persönliche Kommunikation' an.

Beispiele: ¹ Müller, Jürg-Paul: Interview vom 2. August 2021. als Fussnote oder (Müller 2021) als Kurzhinweis im Text oder [13] als numerische Quellenangabe.
¹ Siegrist, Christoph: Persönliche Kommunikation (2022). als Fussnote oder (Siegrist 2022) als Kurzhinweis oder [1] als numerische Quellenangabe.

3.5 Angabe von Quellen in Präsentationen

Auch in Präsentationen müssen fremdes Gedankengut und Fremdleistungen (z.B. verwendete Abbildungen) deklariert werden. Es gelten die gleichen Richtlinien wie für die schriftliche Arbeit.

Die in der Präsentation verwendeten Quellen werden in analoger Form zum Quellenverzeichnis (4.1 bis 4.7) auf einer der letzten Folien aufgelistet.

Alle verwendeten Abbildungen haben eine Abbildungsbeschriftung. Auch hier kann man sich für die Form am Abbildungsverzeichnis (5.1) orientieren.

4. Literaturverzeichnis (Bibliografie)

Das **Literaturverzeichnis** folgt am Ende einer Arbeit. Darin werden alle verwendeten Quellen ausser Abbildungen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet, ausser:

- In Informatik und Mathematik werden üblicherweise auch die Quellen für Abbildungen im Literaturverzeichnis aufgelistet.
- In Chemie und Physik werden die Quellen entsprechend der Reihenfolge, wie sie in der Arbeit zum ersten Mal verwendet werden, geordnet.

4.1 Buch

Nachname Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel** Punkt **Untertitel** Punkt **Verlag** Komma **Erscheinungsort** Komma **Auflage** Komma **Erscheinungsjahr** Punkt

Beispiele:

- Holl, Karl; List, Günther (Hg.): Liberalismus und imperialistischer Staat. Klett, Göttingen et al., 1975.
- Kreis, Georg: Der Weg zur Gegenwart. Die Schweiz im 19. Jahrhundert (Bd.4). Cornelsen, Basel, 2. Auflage, 1986.
- von Wiese, Benno: Novelle. Sammlung Metzler, Stuttgart, 8. Auflage, 1982.

4.2 Ganze Zeitschrift

Nachname Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel der Zeitschrift** Punkt **Untertitel** Punkt **Erscheinungsort** Komma **Erscheinungsjahr** Komma **Nummer** Schrägstrich **Monat** Punkt

Beispiel:

Dubs, Rolf: Dokumentation zur Betriebswirtschaft. Zürich, 1997, Nr. 6 / Juni.



4.3 Artikel aus Zeitschrift

Nachname Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel des Artikels** Punkt **Untertitel** Punkt **In** Doppelpunkt **Titel der Zeitschrift** **Nummer** oder **Monat** Schrägstrich **Jahr** Punkt **Erscheinungsort** Komma **Seitenzahlen** Punkt

Beispiel:

Mattmüller, Hanspeter: Die eidgenössische Bildungspolitik zwischen 1870 und 1903 und die Entstehung der schweizerischen Schulforschung. In: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 3/1982. Zürich, S. 401 - 420.

4.4 Zeitungsartikel

Nachname Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel des Artikels** Punkt **Untertitel** Punkt **Zeitung** Komma **Erscheinungsort** Komma **Nummer** Komma **Datum und Jahr** Komma **Seitenzahlen** Punkt

Beispiel:

- Meier, Urs: Verhinderte Veröffentlichung der Messergebnisse. NZZ, Nr. 265, 6. Oktober 1997, S. 33.

4.5 Internetquelle

Nachname des Urhebers der Informationen auf der Homepage oder der Institution Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel der Homepage** Punkt **Untertitel** Punkt **Auf** Doppelpunkt **Internetadresse** Klammer **Datum des letzten Besuchs auf der Internetseite** Klammer Punkt

Beispiele:

- Fiesser, Lutz: ASIP/Universität Flensburg: Miniphenomente. 52 spannende Versuche für den Schulflur und das Klassenzimmer. Auf: <http://www.miniphaenomena.de> (abgerufen am 13. Dezember 2022).
- Bauer, Silke et al.: Vogelwarte Sempach: Zugökologie und Wildvogelgesundheit. Auf: <https://www.vogelwarte.ch/de/projekte/vogelzug/zuegoekologie-und-wildvogelgesundheit> (abgerufen am 13. Dezember 2022).

4.6 Filme, Podcasts und Audioquellen

Film **Titel des Films** eckige Klammer **Medium / Form** eckige Klammer Komma **Autor / Produzent / Regie** Komma **Produktionsland** Komma **Jahr** Punkt

Audio **Titel des Fernseh- oder Audiobeitrags** Klammer **Sendungsname** Klammer Komma eckige Klammer **Form / Medium** eckige Klammer Komma **Sender** Komma **Sendetag** Komma **Senddatum** Komma **Sendezeit** Punkt

Podcast **Titel des Podcasts** Klammer **Podcastname** Klammer Komma eckige Klammer **Form / Medium** eckige Klammer Komma **Auf** Doppelpunkt **Internetadresse** Klammer **Datum des letzten Besuchs auf der Internetseite** Klammer Punkt

Beispiele:

- Der Herr der Ringe [DVD], Regie Peter Jackson. Produktion WIngNut Films, Neuseeland, 2003.
- Mobbing, Missbrauch und Gewalt – Betroffene erzählen (SRF Reporter), [Fernsehsendung], SRF, Sonntag, 10. Juli 2022, 20.05 - 21.30.
- Gefahr durch solare Superstürme (Spektrum Podcast), [Onlinebeitrag], Auf: <https://www.spektrum.de/podcast/gefahr-durch-solare-superstuerme/2007607> (abgerufen am 13. Dezember 2022).

4.7 E-Mail und Interview

Mail **Nachname der E-Mail schreibenden Person** Doppelpunkt **Persönliche Kommunikation** Punkt
E-Mail vom Datum Punkt

Interview **Nachname der interviewten Person** Doppelpunkt **Interview vom Datum** Komma **Ort** Punkt

Beispiele:

- Siegrist, Christoph: Persönliche Kommunikation. Mail vom 27. August 2022.
- Müller, Jürg-Paul: Interview vom 2. August 2021, Chur.

Originalmails und Interviewaufzeichnungen werden in der Regel in einem Anhang an die Arbeit angefügt.

5. Abbildungen

5.1 Übernahme von Abbildungen

Auch Abbildungen benötigen Quellenangaben. Zu Abbildungen gehören nebst Bildern auch Tabellen oder Grafiken. Sie werden fortlaufend beschriftet (also Abb. 1, Abb. 2 etc.) und dann in dieser Chronologie unter Zitierung der vollständigen Angaben im Abbildungsverzeichnis festgehalten.

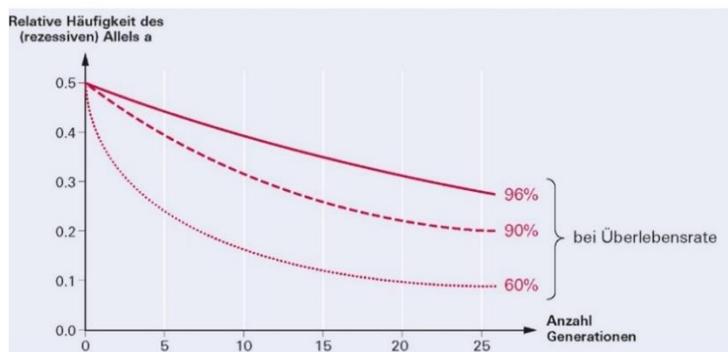


Abb. 1: Die relative Häufigkeit des Allels a im Genpool einer Population, wenn die Überlebensrate des Genotyps aa bei 96%, bei 90% oder bei 60% des Genotyps mit dem dominanten Allel (A) beträgt.

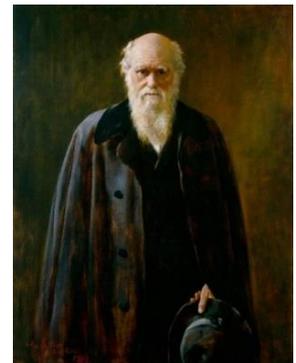


Abb. 2: Charles Darwin kurz vor seinem Tod.

5.2 Das Abbildungsverzeichnis

Das Abbildungsverzeichnis steht wie das Literaturverzeichnis für sich allein – meist am Ende einer Arbeit hinter dem Quellenverzeichnis. Im Abbildungsverzeichnis werden in chronologischer Reihenfolge (Abb. 1, Abb. 2, ...) die vollständigen Angaben zu den verwendeten Bildern, Tabellen oder Grafiken aufgelistet.

In einzelnen Fächern, namentlich in Informatik und Mathematik, wird in der Regel auf die Erstellung eines Abbildungsverzeichnisses verzichtet. Wird eine Abbildung aus einer Quelle übernommen, so wird dies in der Abbildungsbeschriftung angegeben und die Quelle im Literaturverzeichnis aufgelistet:

Beispiel:

Abb. 2: Charles Darwin kurz vor seinem Tod. [16]

5.2.1 Quellen von Abbildungen aus einem Buch

Abb. Nr Doppelpunkt **Nachname des Urhebers** Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel des Werkes** Punkt
Untertitel Klammer **Reihentitel oder Bandnummer** Klammer Punkt **Verlag** Komma **Erscheinungsort**
Komma **Auflage** Komma **Erscheinungsjahr** Komma **Seitenzahlen** Punkt

Beispiel:

Abb. 1: Lüscher, Martin et al.: Evolutionsbiologie. Lerntext, Aufgaben mit Lösungen, Glossar und Zusammenfassungen. Compendio Bildungsmedien, Zürich, 2016, S. 83.



5.2.2 Quellen von Abbildungen aus einer Onlinequelle

Abb. Nr Doppelpunkt **Nachname des Urhebers** Komma **Vorname** Doppelpunkt **Titel des Werkes** Komma **Entstehungsjahr** Punkt **Internetlink** Klammer **Datum des letzten Besuchs auf der Internetseite** Klammer Punkt

Beispiel:

Abb. 2: Collier, John: Charles Darwin, 1883. https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Darwin#/media/Da-tei:Charles_Darwin_portrain_by_John_Collier,_1883_copy.jpg (abgerufen am 15. Dezember 2022).

5.2.3 Eigene Abbildungen:

Abb. Nr Doppelpunkt **Bildtitel** Punkt **Eigene Darstellung** Punkt

Beispiel:

Abb. 3: Die Farbpräferenz im Experiment nach Geschlecht. Eigene Darstellung.

6. Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI), wie z.B. ChatGPT, kann im Rahmen der Maturitätsarbeit bei einzelnen Arbeitsschritten eingesetzt werden. Die Nutzung von KI ist in allen Fällen mit der betreuenden Lehrperson abzusprechen.

KI kann das eigene Denken oder Formulieren nicht ersetzen. Insbesondere muss beachtet werden, dass KI fehlerhafte Ergebnisse generieren kann. Informationen, die ein KI-Tool liefert (z.B. Statistiken, Quellen, Namen), müssen kritisch hinterfragt und auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Dies erfordert fachlich fundierte Kenntnisse. In jedem Fall übernehmen die Schülerinnen und Schüler die volle Verantwortung für Inhalt, Form und Sprache ihrer Arbeit.

Zudem gilt auch beim Gebrauch von KI-Tools, dass Formulierungen und Inhalte, die von externen Quellen übernommen werden, als wörtliche oder sinngemässe Zitate nachgewiesen werden müssen. Mithilfe von KI-Tools erstellte Formulierungen und Inhalte werden in Fussnoten, Kurzhinweisen und im Literaturverzeichnis mit den Namen der KI-Tools anstelle des Autors und der Formulierung «KI-Output» anstelle des Titels ausgewiesen, da jeder Chat/Prompt einzigartig ist und in der Regel keine URL für einen Wiederaufruf angegeben werden kann. Eine solche Fussnote bzw. ein solcher Kurzhinweis sieht wie folgt aus:

Name des KI-Tools, Version des KI-Tools Doppelpunkt **KI-Output** Punkt **Datum der KI-Abfrage** Punkt

Beispiel: ChatGPT 4.0: KI-Output. 12. Februar 2024.

Entweder steht das Verzeichnis der Kommunikationen mit KI-Tools wie das Literaturverzeichnis und das Abbildungsverzeichnis am Ende der Arbeit für sich allein oder es ist in das Literaturverzeichnis integriert. In jedem Fall müssen die Kommunikationen mit KI-Tools mitsamt den relevantesten Prompts ausgewiesen werden. Der Vollbeleg für ein KI-Tool ist demnach folgendermassen formatiert:

Name des KI-Tools, Version des KI-Tools Doppelpunkt **KI-Output** Punkt **Datum der KI-Abfrage** Punkt **Prompt(s)** Doppelpunkt **Liste des/der relevantesten Prompts**

Beispiel: ChatGPT: KI-Output. 12. Februar 2024. Prompt(s):

1. Generiere drei starke Argumente gegen ‚X‘.
2. Generiere drei starke Argumente für ‚X‘.

In Absprache mit der betreuenden Lehrperson sind Antworten des KI-Tools strukturiert und dokumentiert in den Anhang zu kopieren.



Quellenangaben für diese Anleitung:

Diese Anleitung orientiert sich an folgenden Quellen, welche aber für die Bedürfnisse der KZO angepasst wurden:

- Natale Enrico: Infoclio.ch Das Fachportal für Geschichtswissenschaften. Auf: <https://infoclio.ch/de/Zitierstil> (abgerufen am 15.12.2022).
- Schweizer Jugend forscht: Leitfaden für innovative, wissenschaftliche Projektarbeiten. Bern, 2010.
- Universität Zürich: Richtlinien zum Zitieren in Anlehnung im APA-Style. Auf: <https://www.business.uzh.ch/dam/jcr:e8b8dd18-7dc7-4750-9196-b28349a48d8a/Richtlinien%20zum%20Zitieren.pdf> (abgerufen am 21.12.2022).
- Universität Zürich: Institut Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft: Merkblatt zum Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Auf: <https://www.isek.uzh.ch/dam/jcr:00000000-3970-ccc5-ffff-ffff9c04475/SchriftlicheArbeit2019Sept.pdf> (abgerufen am 21.12.2022).